

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 57. Sonnabend, den 26. Februar 1825.

Börsen in Leipzig,  
am 25. Februar 1825.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	Louis'd'or à 5 Thlr.	—	111
do.	2 Mt.	189	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	18½
Augsburg in Ct.	k. S.	100½	Kaiserl. do. do.	—	18½
do.	2 Mt.	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	18
Berlin in Ct.	k. S.	103½	Passir. do. à 65 As do.	—	12
do.	2 Mt.	104½	Species	—	—
Bremen in Louis'd'or.	k. S.	111½	Verl. { Preuss. Courant	103½	—
do.	2 Mt.	110½	{ Cassenbillets	—	101½
Breslau in Ct.	k. S.	103½	Gold p. M. fein colln.	—	—
do.	2 Mt.	103½	Silber 18löth. u. dar. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.	—	—
do.	2 Mt.	99½			
Hamburg in Banco.	k. S.	146½	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	155	—
do.	2 Mt.	147½	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	182½	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 14½	Actien der Wiener Bank.	1190	—
do.	3 Mt.	6. 14½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	97	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	90½
do.	2 Mt.	79½	à 4 8/10 in preuss. Ct.	—	—
do.	3 Mt.	78½	Dergl. mit Prämien-Scheinen	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100½			
do.	2 Mt.	100			
do.	3 Mt.	99½			

## B i t t e.

Gewiß Jeder, der nur einigen Sinn für Musik hat, fühlt sich von der einfachen, kräftigen Composition unsers verewigten Schicht's ergriffen; es wäre daher wirklich sehr zu wünschen, daß wir öfter etwas in unsern Kirchen von ihm zu hören bekämen.

Schon bei Schicht's Lebzeiten haben wir

am Palmsonntage, so wie am Charfreitage, in den beiden Hauptkirchen sein Oratorium, das Ende des Gerechten, gehört, und man glaubt daher den Wunsch Mehrerer auszusprechen, wenn man den Hrn. Cantor Weinlig hierdurch ersucht, auch diesmal an den beiden Festtagen dieses Oratorium anzuführen.

## Bescheidene Anfrage.

Ein Mann, dem das Wohl der Menschheit am Herzen liegt, und der da wünscht, daß unsrer Jugend die tiefen Eindrücke unsrer geheiligten Religion bei der Aufnahme in die christliche Gemeinde ungestört zu Theil werden möchten, erlaubt sich die bescheidene Anfrage, ob es der hochverehrten Geistlichkeit der Nikolaikirche nicht gelingen ist, Mittel ausfindig zu machen, um der höchst störenden Ueberfüllung bei der Confirmation am Palmsonntage und bei der Communion am Gründonnerstage, zu begegnen?

An Madame Genast,

am 21. Febr. 1825.

Es wird der Wald, es wird das Feld bald  
grünen  
Des Frühlings Nähe wird die Blumen  
schmücken;  
Schon dringen Weischen durch mit sanften  
Blicken  
Und wir beachten kaum die lieblich lähnen.

Des Baches eis'ge Rinde sah'n wir  
schwinden

Am Ufer bald Bergis'meinnicht uns nicken;  
Doch wie uns auch die Freundlichen beglücken  
Sie sind uns nicht, was wir gehofft zu finden.

Erst als wir gestern Abend suchend gingen;  
Da zeigt sich uns in ihrer Schönheit Prangen,  
Der Blumen Königin, die wir verlangen:

Die Rose, die lautjubilend wir empfangen;  
Als zu dem Blick die schönen Rosenwangen;  
Wie zu dem Herzen süße Däfte drangen.

\*\*\*\*\*

## Gottesdienst.

Am Sonntage Reminiscere predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,  
Wesp. : M. Klinkhardt,  
zu St. Nicolaus: Früh : M. Simon,  
Witt. : M. Siegel,  
Wesp. : Cand. Gutbier,  
in der Neukirche: Früh : M. Oefner,  
Wesp. : Zeißler,  
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,  
Wesp. : M. Reinhardt,  
zu St. Paulus: Früh : M. Otto,  
Wesp. : M. Lechner,  
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,  
zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,  
Wesp. Vesp. u. Examen,  
zu St. Jacob: Früh: Hr. M. Adler,  
Katechese in d. Freischule: Hr. M. Tänzer,  
reform. Gemeinde: Früh: Hr. Past. Hirzel.

Montag Hr. M. Hädel,  
Dienstag : M. Eichorius,  
Mittwoch : Gauand,  
Donnerstag : Roth,  
Freitag : Grauert.

W ö c h n e r:

Herr M. Hädel und Herr M. Klinkhardt.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in  
der Thomaskirche:

Jesus meine Zuversicht, v. Schicht.  
Gnädig und barmherzig ist der Herr, von  
Reißiger.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 26sten, zum Vortheil der Armen-Anstalt: das Rothkäppchen. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Morgen, den 27sten: Donna Diana.

Dienstag, den 1sten März: Fanchon.

Mittwoch, den 2ten: Minna von Barnhelm.

Freitag, den 4ten: die Braut von Messina.

Sonntag, den 6ten: das Donauweibchen, 2ter Theil.

Verkauf. Eine zum Kochofen gehörige starke eiserne Kochröhre, steht billig zu verkaufen im Stadtpfeifergäßchen Nr. 653, parterre.

Verkauf. Die schon längst erwarteten schönen Engl. und Holl. Blumensämereien sind angekommen, worüber bei mir ein Verzeichniß zu haben ist.  
C. Groß, Grimm. Steinweg Nr. 1181, unter dem weißen Engel.

Verkauf. Chemische Feuerzeuge, verschiedene Sorten, und Zündhölzchen, fabricirt und verkauft Lüd demann, auf der Sandgasse Nr. 908. Selbige sind auch täglich in dessen Bude, im Barsußgäßchen, und zwar letztere 9000 Stück für 1 Thlr., das einzelne Tausend à 3 Gr. 6 Pf. und 500 Stück für 2 Gr. zu haben. Auch werden daselbst die nicht mehr fangenden Feuerzeuge für eine billige Vergütung wieder in Stand gesetzt.

Verkauf. In Hrn. Wincklers Hause, Nr. 658, 2 Treppen hoch, auf dem Alten Neumarkte, nahe am Pförtchen stehen von heute an, in den Vormittagsstunden, verschiedene Neu- bles, Porzellan, Steingut, Glaswerk, Kupfer, Messing, Zinn, Blech und mancherlei Holz- Geräthe, so wie einige Gemälde und Bücher, etwas Tischzeug und defecte Wäsche, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, sich baldigst daselbst zu melden.

Verkauf. Extra guten Rellensaamen, von vorzüglichsten Sorten gezogen, 150 Körner 4 Gr., 75 K. 2 Gr., Wiener gest. schwarzen Stangen-Lack 150 K. 4 Gr., 75 K. 2 Gr., diverse Sorten meist Engl. Sommer-Lekoy-Saamen, die Prise 1½ Gr., Goldlack-Saamen 1 Gr., Reseda, die Prise 1½ Gr., frühe Engl. Bastard, carmoisin, rosa und blau, jede Couleur, die Prise 2 Gr., so wie andere Blumensämereien, sind bestens zu haben in Commission, bei G. A. Gurth, Grimma'scher Steinweg Nr. 1300.

Gesuch einer Schenk wirthschaft. Von einem reellen und pünktlichen Mann wird eine Schenk wirthschaft zu pachten gesucht, es sey in der Stadt, Vorstadt, oder auch in der Um- gegend von Leipzig; jedoch würde es selbigem sehr angenehm seyn, in der Vorstadt oder auch in der Umgegend Leipzigs, eine ähnliche Wirthschaft zu finden, nebst einer Regelbahne und hübschem Garten. Ueber alles Weitere wird der Holzhändler Freyberg, im Schwan, die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Logis gesuch. Für einen sehr geachteten ledigen Mann werden von nächste Ostern an 3 Staben nebst Schlafstube, in einer nicht zu weit vom Markt entlegenen Straße, am gewünsch- testen vorn heraus, ein oder zwei, höchstens 3 Treppen hoch, wenn es nicht Dach ist, zu mie- then gesucht, und muß die Aufwartung damit verbunden seyn. Wer dergleichen Piecen gut und sicher unterzubringen wünscht, wolle die Anzeige baldigst einreichen in das  
Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Vermietung. Auf der Reichsstraße Nr. 428, ist von Ostern an eine meublirte Stube nebst Schlafbehältniß, 3 Treppen hoch, vorn heraus, an ledige Herren zu vermietthen.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat, die Beutler- und Handschuhmacher-Profession zu erlernen, und hat sich zu wenden an den  
Beutlermeister Priesen., im Barsußgäßchen.

**Vermiethung.** Auf dem Brühl, goldne Glocke, 2 Treppen hoch, sind einige Stuben an einen stillen Herrn von der Handlung, mit oder ohne Meubles abzulassen.

**Logis = Vermiethung.** Ein helles und geräumiges Logis von 3 bis 4 Stuben, Kamern und dergl., ist zu Ostern in der Nikolaistraße Nr. 749 zu vermieten.

**Vermiethung.** Zu Ostern sind in der Hainstraße Nr. 203, zwei freundliche Zimmer nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles, an stille ledige Herren zu vermieten. Das Nähere erfährt man daselbst im Gemölde.

**Vermiethung.** In der Reichstraße Nr. 506, ist die erste Etage an ledige Herren zu Ostern zu vermieten und zwei Treppen hoch zu erfragen.

**Vermiethung.** In der Petersstraße Nr. 34, 4 Treppen, ist zu Ostern ein freundliches Wohnzimmer, nebst Schlafkammer, vorn heraus, an ledige Herren zu vermieten, und hinsichtlich einer gefälligen und uneigennütigen Bedienung, von dem bisherigen Bewohner ganz besonders zu empfehlen.

\* \* \* Vier vaterlose Waisen einer vieljährigen armen Witwe — welcher es, ungeachtet ihrer sehr kränklichen und kümmerlichen Umstände, dennoch glückte, selbige religiös, sittlich gut, dienst- und arbeitslustig zu erziehen; seit einem Jahre aber auf ein schweres Krankenlager gestreckt, wobei sie selbst noch all ihr geringes Habe veräußern mußte — stehen seit vorgestern, jest bitter weinend, am Sarge ihrer guten Mutter, nicht wissend, wohin sich zu wenden, um ihre künftige Laufbahn weiter redlich zu verfolgen. Zwei erwachsene Töchter von 15 und 13 Jahren, wohlgebildet und im Nähen und häuslichen Verrichtungen sorgfältig erzogen, wünschen sehnlichst, hier oder auswärts, eine gute Dienst-Herrschaft bald möglichst zu erlangen, indem sie entblößt von unterstützenden Verwandten und sonstigen Verhältnissen, zu einem fernern redlichen Bestehen, ganz zusucht- und hilflos dastehen. Möchten doch einige christlich mild gesinnte Herrschaften sich geneigt finden lassen, sich dieser armen verwaisten, in der That wohl zu empfehlenden jungen Töchter wohlwollend anzunehmen. Herr Gerlach, Reichstraße Nr. 428, wird die Güte haben, weitere Nachricht zu ertheilen.

### Thorzettel vom 25. Februar.

<b>Srimma'sches Thor.</b>	U.	Hr. Partic. Kettig und Deconom Gädde, aus Hamburg, in Stadt Berlin	10
Gestern Abend.		Die Berliner fahrende Post	12
Auf dem Dresdner Silpostwagen: Hr. Cammerhr. v. Idowen, und Kfm. Gechter, v. Dresden, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Moretti, v. Casale, nebst Gesellschaft, passirt durch		Vormittag.	
Die Breslauer fahrende Post	5	Die Hamburger reitende Post	6
Hr. Rittergutsbes. Dehmichen, v. Stockhausen, bei Wieprecht	5	Nachmittag.	
	7	Hr. Kfm. Hesse, a. Dresden, v. Halle, im Hotel de Russie	2
		<b>Kanstädter Thor.</b>	U.
		Vormittag.	
Die Dresdner Postkutsche	6	Die Frankfurter reitende Post	4
Die Dresdner reitende Post	7	Eine Estafette von Merseburg	11
<b>Halle'sches Thor.</b>	U.	<b>Hospitalthor.</b>	U.
Gestern Abend.		Vormittag.	
Ein Königl. Engl. Cabinets-Courier, aus London, passirt durch	8	Die Altenburger fahrende Post	8